

Nyendobericht 2006/07

von Irmgard Wutte

Die GründungsschülerInnen von Nyendo waren nun in der 12.Klasse und somit aus der Firma ausgestiegen. Am Abend ihres bewegenden Keniaberichtes wurden sie mit der offiziellen Übergabe eines Zertifikates und Worten des Dankes und der Anerkennung verabschiedet.

Drei Schülerinnen aus der 11.Klasse und eine Schülerin aus der 10.Klasse mußten dieses Schuljahr die große Verkaufssaison vor Weihnachten alleine stemmen. Die Ereignisse übertrafen sich:

- der neue Nyendoraum mußte eingerichtet werden,
- die neue Ware vom Flughafen abgeholt und einsortiert werden,
- im Oktober fand auch noch der Jugendkongress mit dem alternativen Nobelpreisträger Nicanor Perlas an unserer Schule statt, der zum Teil von NyendomitruarbeiterInnen mit vorbereitet worden war; und –
- wir gewannen ein Beratungsstipendium von dem bundesweiten Wettbewerb für soziale Initiativen „startsocial 2006“.

Von 600 Bewerbern gehörten wir zu den 100 Gewinnern und für die nächsten 3 Monate standen uns ein Soziologe als Coach und zwei BWL Diplomabgänger als Experten zur Seite. Würde es uns gelingen einen guten Geschäftsplan zu erstellen, durchzuführen und nach 3 Monaten in einem Abschlußbericht unsere Erfolge gut darzustellen, so könnten wir zu den 25 Projekten gehören, deren Vertreter ins Bundeskanzleramt nach Berlin eingeladen werden. Davon werden dann noch 7 mit 5000 Euro prämiert. Diese Aussichten weckten unseren Ehrgeiz, hochmotiviert machten wir uns an die Arbeit, nicht ganz überblickend was es heißt gleichzeitig auch noch die 25 Pakete zu packen, zu verschicken und lokale Verkäufe durchzuführen mit nur 4 Schülerinnen!!

Es gelang uns den Raum einzurichten, an der Firmenstruktur weiterzuarbeiten, Aktionen zur Akquise neuer MitarbeiterInnen durchzuführen, einen Finanzplan und eine Power Point Präsentation zu erstellen, neue Absatzmöglichkeiten an Hand eines kleinen Kataloges für Eltern an unserer Schule in die Wege zu leiten, am Flyer weiter zu basteln und das alles neben dem normalen

Schulalltag und dem Vertrieb der Ware, unserem Hauptgeschäft. Das war eine kaum vorstellbare Leistung der 4 Schülerinnen mit Hilfe unserer Berater.

Das Ausbleiben des Nachwuchses zwang uns die Zukunft von Nyendo unter anderen Vorzeichen anzugehen. Mit drei Konzeptschwerpunkten erhofften wir eine langfristige Lösung. Ein sogenannter Stützkreis von 8 Erwachsenen bildete sich auf meine Einladung hin mit der Aufgabe für eine Kontinuität der Firma zu sorgen unabhängig von der Anzahl der mitarbeitenden SchülerInnen.

1. Aus der Schülerfirma könnte eine Art Lehrbetrieb werden. –
2. Gleichzeitig wurde in der Lehrerkonferenz angeregt schon in der Mittelstufe mit kleineren Aktivitäten die SchülerInnen für Nyendo zu erwärmen und vorzubereiten. Eine Art Lehrplan dafür könnte nach und nach herausgearbeitet werden. –
3. Als Drittes wäre es sinnvoll rhythmisch im Jahreslauf mit verschiedenen Aktionen das Thema Globalisierung in der Schulgemeinschaft anklingen zu lassen, wie das bereits anfänglich mit dem Jugendkongress und einer Veranstaltung zum Thema Kaffehandel geschehen ist. Eine Gruppe von Kollegen hat sich dies locker als Aufgabe vorgenommen.

Zeitgleich kam die Nachricht, daß wir in die Bundesauswahl von startsocial 2006 gekommen sind und die drei Schülerinnen aus der 11.Klasse flogen zur Prämierung nach Berlin. Das Jurorenfeedback war zwar vielversprechend, aber zu den 7 Gewinnern zählten wir noch nicht. In der Nachwuchsfrage scheint ein Knoten geplatzt zu sein: plötzlich standen etwa 12 neue SchülerInnen aus der 10., 9. und eine aus der 8.Klasse voll Interesse und Einsatzbereitschaft in den Startlöchern! Erstmals umfaßt Nyendo 4 Jahrgangsstufen und es entstand eine eigenständige Zusammenarbeit auf hohem Niveau.

Das Sozialpraktikum für die Nyendo-Seniorinnen rückte näher und es gelang ihnen eigenständig etwa 15 Firmen in Ismaning als Teil-Sponsoren für ihre Flüge zu gewinnen. Leider fehlt noch etwa die Hälfte. Der neue Stützkreis und insbesondere Dominik Hammon hat die Mädchen sehr unterstützt. Die Marthashofener Stiftung bot Hilfe

an bei der professionellen Führung der Schülerfirma und mit der Leiterin des Bürgerhauses in Pasing, Frau Mumme, die im Sommer pensioniert wird, werden Gespräche bezüglich einer Zusammenarbeit geführt. Außerdem hat sich die Zahl der aktiven Mitglieder des Vereins „Schüler als Unternehmer e.V.“ erweitert. Allen ein ganz herzliches Dankeschön für alle Hilfe und Unterstützung.

So können wir mit großer Freude, Dankbarkeit und Zuversicht ins kommende Schuljahr blicken und dürfen gespannt sein was für Herausforderungen und Überraschungen noch auf uns warten werden.

Irmgard Wutte

